

Waage der Verladestation Großen-Linden, um 1970

Helmut Bechthold (1931-1996) arbeitete von 1949-1976 im Bergwerk, danach bei der Stadt Linden.

Sein Vater war hier Lokführer der Feldbahn.

Das in der Filterpresse zu Platten gepresste Farberz wird hier vor dem Abkippen gewogen.



**Verladestation Großen-Linden,
um 1970**

Das Farberz wird von den Kippwagen der
Grubenbahn in
Güterwaggons abgekippt.



Rangierarbeiten an der Verladestelle Großen-Linden, um 1975

Der Erzzug wurde an der Verladerampe vorbeigezogen und dann rückwärts auf die Waage geschoben. Links: das Gelände der Firma Mengin, die zeitweilig auch das Gleisnetz benutzte.



Lok der Feldbahn vor dem Haus des Wiegemeisters, um 1975

Das Gebäude enthielt Büro, Aufenthalts- und Sanitarräume.

Links: das Gelände der Firma Mengin.



Verladestation Großen-Linden, 1984

Büro des Wiegemeisters, links dahinter erkennbar der Kohlebunker.



Verladestation Großen-Linden: Basis der ehemaligen Abkipprampe, 1984

Die überdachte Abkipprampe war mit Stahlträgern links an dieses Bauwerk angeflanscht.

Im Bild rechts: das zubetonierte Tor des Kohlenbunkers unter der Rampe, in dem rohe Steinkohle, später Steinkohlebriketts als Brennstoff für die Dampfloks gelagert wurden.

Heute (2022) befindet sich darauf die Terrasse vor dem Gebäude des Bouleclubs.



Nach dem Einstellen der Wasserhaltung füllt sich der Tagebau Feldwiesen langsam mit Grundwasser, um 1976.

